

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis.....	7

Willi Härtl

Digitale Betriebsprüfung im Jahr 2010.....	11
1 Einleitung	15
2 Das Verifikationsgebot und die digitale Betriebsprüfung	16
2.1 Die digitale Prüfung, ein zeitlich überfälliges Erfordernis	16
2.2 Effizienz digitaler Prüfungsmethoden	18
3 Akzeptanz / keine Akzeptanz des Datenzugriffs	19
4 Die Finanzverwaltung	20
4.1 Die Finanzverwaltung, wo steht sie heute?	20
4.2 Praktische Umsetzung der digitalen Prüfung bei der Finanzverwaltung	21
4.2.1 Grundlegende konzeptionelle Aspekte der Umsetzung und Schulung ...	21
4.2.2 Vollautomatisierung der digitalen Außenprüfung?	24
4.2.3 Die digitale Prüfungstätigkeit in methodologischer Sicht	26
4.2.4 Die praktische Umsetzung der Automatisierung	27
5 Die Unternehmen	30
6 Die Steuerberater.....	31
7 Praktische Erfahrungen	34
7.1 Praktische Erfahrungen bei Konzernen und Großbetrieben	34
7.1.1 Vorgehensweise	34
7.1.2 Prüfungsfelder, Erfahrungen und Probleme	35
7.2 Praktische Erfahrungen bei KMUs	37
7.2.1 Generelle Vorgehensweise.....	37
7.2.2 Verfügbarkeit der Daten, Probleme	37
7.2.3 Sind die digitalen Aufbewahrungspflichten überzogen?	38
7.2.4 Prüfungsfelder und Prüfungstechnik	39
8 Rechtsprechung zum Datenzugriff	42
8.1 Das BFH-Urteil vom 24.6.2009 zum Datenzugriff bei Überschussrechnern	42
8.1.1 Sachverhalt und Verfahrensgang	43
8.1.2 Überschussermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG und „daneben“ Buchführung?.....	43
8.1.3 Der Zweiklang (Akzessorietät) von Aufbewahrungspflicht und Aufzeichnungen	44

8.1.4	Akzessorietät der Aufbewahrungspflicht zu Aufzeichnungen i. S. d. § 146 Abs. 6 AO	45
8.1.5	Folgerungen aus dem Urteil.....	46
9	Erlös- und Einnahmenverkürzung und „Neue Prüfungstechnik“ (NPT). ..	48
9.1	Das Problem und seine Ausmaße	48
9.2	Das Problem und die herkömmlichen Prüfungsmethoden der Betriebsprüfung.....	49
9.3	INSIKA, Gesetzgebung und „scharfe“ Registrierkassen.....	49
9.3.1	Das INSIKA-Projekt und Gesetzgebungsverfahren 2008	51
9.3.2	Die Realität und „scharfe“ Registrierkassen.....	52
9.4	Die Ausgangssituation für die Betriebsprüfung und das Risikomanagement.....	57
9.5	Entdeckungswahrscheinlichkeit für Verkürzungen, die Ausgangslage ..	58
9.6	Entdeckungswahrscheinlichkeit für Verkürzungen, qualitativ und quantitativ.....	59
9.7	Risikomanagement und Compliance	60
9.7.1	Gesetzesvollzug und Kontrollbedürfnis.....	61
9.7.2	Grundsätze des Risikomanagements.....	62
9.7.3	Risikoidentifikation.....	65
9.7.4	Risikoanalyse	65
9.7.5	Risikobewertung	65
9.7.6	Risikobewältigung	65
9.7.7	Evaluation	65
9.7.8	Risikomanagement in der Betriebsprüfung und insbesondere bei Erlösverkürzung.....	66
9.7.9	Aktivitäten zum Risikomanagement in der Betriebsprüfung heute.....	66
9.7.10	Ausbildungsbedarf.....	67
9.7.11	Abstandsnahme von der Prüfung bei der Fallauswahl oder Prüfung	67
9.7.12	Prävention	68
9.8	Die Prüfungstechnik der Betriebsprüfung und die Bedeutung der Ordnungsmäßigkeit von Aufzeichnungen, historisch und aktuell.....	68
9.8.1	Entstehung und Entwicklung der Betriebsprüfung.....	68
9.8.2	Ordnungsmäßigkeit von Büchern und Aufzeichnungen	70
9.8.3	Regelungsinhalt des § 158 AO	70
9.8.4	Historisches zur Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens und zur Prüfbarkeit.....	71
9.8.5	Ordnungsmäßigkeit heute, ebenendurchdringende Prüfbarkeit, Schätzung	73
9.9	Aspekte zur Entwicklung der Prüfungstechnik der Betriebsprüfung	75
9.10	Die Prüfungstechnik der Betriebsprüfung in der Weiterentwicklung, „Neue Prüfungstechnik“	76
9.10.1	Der Prüfungsablauf – Audit Trail, insbesondere in Risikobranchen.....	76

9.10.2 Risikoanalyse, Risikobewertung	76
9.10.3 Analyse der Basisstrukturen	77
9.10.4 Systemkontrolle, insbesondere des Erlöserfassungssystems	78
9.10.5 Urteil über formelle Ordnungsmäßigkeit, Prüfbarkeit und Verprobungsfähigkeit	79
9.10.6 Direkte Nachprüfung, z. B. mit Prüfsoftware	81
9.10.7 Strukturierte Überprüfung und Verprobung	85
9.10.8 Urteil über sachliche Richtigkeit, Korrekturbedarf, Schätzung	90
9.10.9 Argumentation, Besprechung, Prüfungsabschluss	93
9.11 Aktuelle Projekte in der Betriebsprüfung	95
10 Fazit und Ausblick	96
10.1 Die Finanzverwaltung	96
10.2 Unternehmen und insbesondere Steuerberatung	97
10.3 Gesetzliche Rahmenbedingungen	98
Literaturverzeichnis	101

Franz Hamann

Digitale Betriebsprüfung – Erfahrung und Strategie	105
1 Einleitung	107
2 Datenanalyse als Plausibilitätsbeurteilung	108
3 Ergebnis auf die Fragen zur Prüfung betrieblicher Steuern	110
3.1 Umsatzsteuersonderprüfung	112
3.2 Umfrage zur Anwendung in Lohnsteueraußenprüfung	113
3.3 Was war nun das Ziel der „Begehrlichkeiten“?	113
4 Fazit	115

Olaf Ludwig

Mehrwert durch digitale Datenanalyse	117
1 Einleitung	119
2 Mehrwert durch digitale Datenanalyse	120
2.1 Mandantenzufriedenheit	120
2.2 Mehrwert für den Berufsstand	120
2.3 Einsatzmöglichkeiten im Kanzleialltag	121
2.4 DATEV ACL comfort in der Kanzlei praxis	121
2.4.1 Erstellung / Prüfung von Jahresabschlüssen	122
2.4.2 Verbuchung von Paypal Zahlungen	122
3 Vor der Analyse	128
3.1 Exportmöglichkeiten aus Anwendungen	128
3.2 Ausgangsbasis der Analysen	128
3.3 Erstellung weiterer Datenfelder	130
3.4 Bezeichnung des Kontos	133

4	Liquiditätsanalyse	137
5	Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141
5.1	Debitorenanalyse I. – „Lebenszyklus“ der Kundenforderung	142
5.2	Debitorenanalyse II. – Laufzeit von Kundenforderungen	144
5.3	Debitorenanalyse III. – Skontoprüfung	149
6	Zusammenfassung.....	153

Bernhard Kurz

Der Standard Audit File Tax (SAF-T).....	155
---	------------

1	Einleitung	157
2	SAF-T.....	158
2.1	Mapping	160
2.2	Wozu also SAF-T ?	161
2.3	Die Neuerungen	162
2.4	Einlesen der Daten des SAF-T AT	163
2.5	Verwendung der eingelesenen Datenbestände	164
3	Zusammenfassung.....	166

Peter Schmieder

„Ich sehe was, was du nicht sagst“....	167
1. Hinführung – Körpersprache und digitale Datenanalyse.....	169
2. Ich sehe was, was du nicht sagst – von der Wichtigkeit der Körpersprache	171
2.1 Paul Watzlawick und die moderne Hirnforschung	172
2.2 Wie innen so außen	173
2.3 Ein kleiner Exkurs: Augenzugangshinweise	174
2.4 Körpersprache beweisen?	175
2.5 Eine erste Zusammenfassung:.....	175
3 Die Architektur der Körpersprache.....	177
3.1 Die Distanzzonen	177
3.2 Zusammenfassung:.....	178
3.3 Die Körperhaltung	178
3.4 Die Hände	180
3.5 Zusammenfassung:.....	181
4. Ausgewählte Signale.....	182
4.1 Die Körperhaltung	182
4.2 Die Gestik	182
4.3 Die Mimik	182
Literaturverzeichnis.....	184